

Beste Qualitäten bei Schattiersollwerten von 60 - 70 klx	Schattierung, Schattiersollwerte
Versuche im deutschen Gartenbau LVG Kiel Bearbeiter: Winfried Biermann	1992

Zusammenfassung:

Mit einer über den Klimacomputer steuerbaren Schattierungsanlage wurden - Anfang Januar ausgesäte - Cyclamensorten ab Mitte Mai (kurz vor dem Umpflanzen in den Endtopf) bei unterschiedlich hohen Einstrahlungswerten kultiviert (Schattiersollwerte bei 40, 50, 60, 70, 80klux Außenstrahlung).

Je weniger die Pflanzen schattiert wurden, desto kleiner und kompakter waren sie. Mit zunehmendem Schattiersollwert, also bei wenig Schatten, blühten die meisten Sorten früher, waren etwas reichblütiger und beanspruchten weniger Platz. Niedrige Schattiersollwerte d. h. mehr Schatten führte zu längeren Blütenstielen und weniger Blättern, sowie zu einem geringeren Verkaufswert.

Versuchshintergrund - Versuchsfrage:

Viele Betriebe sind in den letzten 15 Jahren klimatechnisch zu modernen Produktionsstätten umgerüstet worden, in denen Energieschirme gleichzeitig als Schattierung verwendet und in Abhängigkeit von der Sonneneinstrahlung gesteuert werden können. Da es bei Cyclamen noch immer unterschiedliche Meinungen über den optimalen Schattierungszeitpunkt gibt, sollte dieser Versuch zur Klärung der Frage beitragen.

Ergebnisse:

Über die wichtigsten Ergebnisse, aus denen sich Empfehlungen für die Kulturführung ergeben, ist oben schon berichtet worden. Die ab 40 klx Außenstrahlung schattierten Pflanzen blühten 12 bis 15 Tage später und waren im Gewebe weicher als jene, die bei 60 klux schattiert wurden. Die kürzeste Kulturzeit bis Blühende (Aufblühen von 80% des Gesamtbestandes) und sehr gute Qualitäten wurden mit der Schattierungsstufe 70 klx erzielt. Die Pflanzen waren besonders kompakt, hatten die meisten Blüten und beanspruchten den wenigsten Platz. Aber auch bei einem Schattierwert von 80 klx, wobei die Schattierung auch im Hochsommer nur selten zugeht, traten bei genügend Luftfeuchtigkeit noch keine Schäden auf. Diese Pflanzen waren noch etwas gedrungener, schwächer wachsende Sorten jedoch etwas zu niedrig. Die einzelnen Sorten reagierten naturgemäß unterschiedlich auf die verschiedenen Schattierungsstufen.

Eine starke Reaktion zeigten besonders die Sorten 'Rheingaufeuer' und 'Rosa von Zehlendorf', deren Kulturdauerunterschied zwischen der niedrigsten und der höchsten Schattierungsstufe 22 Tage betrug. Am geringsten, auf die Kulturdauer bezogen, war die Reaktion bei den Sorten 'Vulkanfeuer', 'Ophelia' und 'Finlandia'. Die anderen Sorten nahmen eine Mittelstellung ein.

Einfluß unterschiedlicher Schattierungsstufen auf das Wachstum und die Blütenbildung bei Cyclamen

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
40 klx	277,27	321,23	43,95	31,79	13,27	22,39	50,19	7,03	5,86
50 klx	262,59	305,00	42,41	33,57	14,29	24,87	51,90	7,39	5,66
60 klx	265,50	306,82	41,32	32,59	13,66	23,95	51,11	7,30	5,91
70 klx	262,32	300,41	38,09	31,48	12,80	23,43	52,06	7,44	5,56
80 klx	263,14	305,95	42,82	31,30	12,66	22,90	51,50	7,35	4,99
Grenzdifff 5%	3,79	4,60	4,48	0,55	0,34	0,54	0,89	0,15	0,21

Bonitiermerkmale:

1 Kulturtage bis Blühbeginn	7 Blütengröße (mm)
2 Kulturtage bis Blühende	8 Blütenknospenzahl 1 - 9
3 Aufblühgeschwindigkeit in Tagen	9 Nettotages-m ²
4 Pflanzendurchmesser (cm)	
5 Laubhöhe (cm)	1 = sehr gering
6 Blütenhöhe (cm) über Laub	5 = mittel
	9 = sehr viel

Kritische Anmerkungen:

Das Wachstum der Cyclamen ist einerseits von der Sonneneinstrahlung, andererseits aber auch von der Luftfeuchtigkeit abhängig. Letztere ist in Schleswig-Hollstein in der Regel höher als in Mittel- und Süddeutschland. **Die hier erzielten Ergebnisse gelten deshalb besonders für den norddeutschen Raum.**

Literatur:

Escher, F., Arendts H.P. : Versuche im deutschen Gartenbau 1989